

“Die Kaste der Unkündbaren !“

Im derzeitigen politischen System tut sich die neue Partei“Vivant“ schwer, aktive Parteimitglieder zu finden, welche die Bereitschaft und vor allem die zeitliche Möglichkeit mitbringen, um in das politische Tagesgeschäft einzusteigen.

Dabei ist, in der augenblicklichen politischen Landschaft, das Vivant-Programm das einzige wirklich zukunftsorientierte und sozial-gerechte politische Programm !

Zur Erinnerung:

.Basiseinkommen beginnend mit 5000,-f für jedes Kind bis 17J, 15.000,-f für junge Erwachsene von 18-25J, 20.000,-f für jeden Erwachsenen von 25-65J und 30.000,-f für jeden älteren Menschen ab 65J.(als Einheitsrente für Alle nach einer notwendigen Übergangszeit)

.Einkommensteuerfreies Verdienst von 600.000,-f netto/J und komplette Abschaffung der Sozialabgaben

.Eine 50% Einkommenssteuer auf alle die 600.000,-f netto übersteigenden Einkünfte - und auf die Zinseinkünfte eine innerhalb der EU zu vereinbarende einheitliche Quellensteuer

.Finanzierung des Basiseinkommens durch eine entsprechend ausgewogene zusätzliche soziale Mehrwertsteuer

Alle Bürger- auch die Reichen- werden somit selbstverantwortlich und gerecht - im Rahmen ihres Konsumverhaltens- am Funktionieren des Staates beteiligt.

Das Basiseinkommen schafft für Viele die Voraussetzung zu mehr Lebensqualität und Freiheit der persönlichen Lebensgestaltung : Es muß die Überzeugung greifen, daß jede Bürgerin und jeder Bürger ein Recht auf Zahlung des Basiseinkommens hat und zwar ausschließlich auf Grund der persönlichen Würde als Mensch. Erst wenn die Angst entfällt, ohne Arbeitsverhältnis in ein“finanzielles Loch“ zu fallen oder im Alter keine gesicherte Rente zu erhalten, kann man von einer solidarischen Gesellschaft sprechen.

Weil die Finanzierung über eine Mehrwertsteuer erfolgt, wird endlich Eigenverantwortung ermöglicht.

Alle Selbständigen, alle Gewerbetreibenden, alle Hausfrauen, alle Arbeiter und Angestellten in der freien Wirtschaft, alle Jugendlichen und Studenten, alle Arbeitslosen , alle vernünftigen und vorausschauenden Menschen müßten dieses Programm auf ihr Banner schreiben !

Warum, so kann man fragen, hat trotzdem die Vivant-Bewegung noch nicht den Erfolg und den Zulauf an Parteifunktionären den sie verdient?

Nun- welche Bürgergruppierung stellt eigentlich zur Zeit in den westlichen Demokratien, wie z.Bsp. in Belgien, vor allem die Parteifunktionäre und die Politiker?

Es sind doch fast ausschließlich die frischgebackenen Juristen bzw. Politologen und vor allem die Lehrkräfte, welche sich dann für ihre politische Aktivität“ freistellen“ lassen und nach Beendigung der politischen Laufbahn problemlos an den früheren Arbeitsplatz zurückkehren.

Welcher Selbständige, welcher Freiberufler, welcher Arbeitnehmer oder Angestellte in der freien Wirtschaft könnte sich so etwas erlauben ?!

Die“Kaste der Unkündbaren“ - Lehrer, Juristen, Parteifunktionäre, Verwaltungsbeamte und Politiker - hat sich stetig und unausgesprochen zu einer“Unter-Uns-Vereinigung“ zusammengefunden! Sollten wir uns da nicht berechtigte Sorgen machen, daß bereits ein lähmender, überparteilicher Konsens entstanden ist, ganz abgesehen vom zwangsläufigen“Schmoren im eigenen Saft“?

Um dieser Gefahr entgegenzuwirken, müssen wir , Bürgerinnen und Bürger, unsere Regierungen dazu verpflichten, externe Experten zu Rate zu ziehen bei allen Ausschuß-und

Parlamentsdebatten zu Gesetzesvorlagen und zu den diesbezüglichen Entscheidungen, und zwar Experten d.h. Leute aus der Praxis und nicht etwa Universitätslehrer!

Das Vivant-Programm, einmal realisiert, wird mit seinen einfachen und klaren Regelungen den großen Auswuchs an Verwaltungsapparatur in unseren westlichen "Staatsbetrieben" ganz drastisch durchforsten. Selbstverständlich mit Abschaffung einer Vielzahl von Ämtern und Verwaltungen und natürlich mit dem Verlust der entsprechenden Arbeitsplätze - jedoch mit problemloser Übernahme der dort nicht mehr benötigten Beamtenschar in die Unternehmen und in die Betriebe der freien Wirtschaft - dank der Schaffung einer großen Anzahl von neuen Arbeitsplätzen, u.a. durch Reintegration der Schwarzarbeit in den normalen Arbeitsprozeß.

Was ist also zu tun? Wen muß die Bürgerbewegung "Vivant" dann für sich gewinnen?
"Vivant" setzt auf alle vernünftigen und verantwortungsbewußten Bürgerinnen und Bürger - und das sind bestimmt die meisten, auch unter den Lehrern und Juristen!- Menschen die wissen, daß das derzeitige System immer tiefer in die Sackgasse führt !
Deshalb wird auch "Vivant" die Hoffnung nicht aufgeben, bald auch Juristen und aktive oder berentete Lehrer in seinen Reihen begrüßen zu können!
Und deshalb frage ich Sie, Herr Lambertz und Herr Gentges : Können Sie tatsächlich allen Ernstes und guten Gewisses mit dem wirtschaftlich-sozial und strukturpolitisch maroden Programm ihrer (nationalen) Parteien leben und weiterhin, Tag für Tag, "business as usual" betreiben ? Aktuelle Belege für diese Beurteilung Ihrer jeweiligen Parteiprogramme und der traditionellen Zwänge denen Ihre Parteien folgen müssen, sind die rein kosmetischen Ansätze bei der Beseitigung der Arbeitslosigkeit oder beim Abbau der Bürokratie und ganz aktuell der Wechsel von, vor der Wahl, "Volksentscheid" zu jetzt, nach der Wahl, "Volksbefragung" !

Für Vivant - Ostbelgien
Joseph Meyer-St.Vith